

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

DM 6,50 öS 50,- SFr 6,50 hfl 8
bfr 158,- lfr 158,- dkr 32,-

Nr. 10 Oktober 2000
49. Jahrgang

E13411



B-Museums-Dampf

Wagen laufen heiß

Wiesentals Eisenkirchens Groß-Bw im Modell

Wiesentals Bismarcks Erben

Tests

0-Großkatze:

Mechanos Blue Tiger

0-Anhalter:

0-Anhalter-Kleintriebwagen

NEU

TIPPS für

Internet-Surfer

Gutmütig und

pflegeleicht: V60

Goldbroiler für Fahrschüler

Beliebtes Sprungbrett der Reichsbahner



**Vergessene
Schmalspurbahnen**

Kraut und Rüben um Radegast



Die E 95 für Spur TT – Das Kraftpaket als Museumslok!



Das Brawa-Modell der E 95 02 besitzt zwei schräggenutete, 5-polige Motoren mit je einer Schwungmasse. Beide Motoren sind über eine Kardanwelle gekoppelt und treiben vier Achsen an. Zwei Achsen sind mit Haftreifen bestückt.

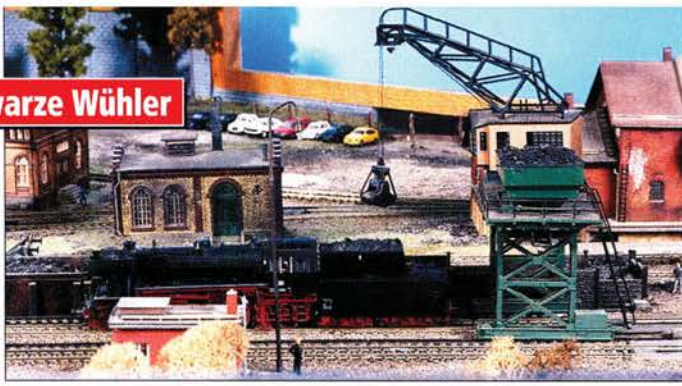
Der Rahmen der Lokomotive besteht aus Zinkdruckguss, Umschaltung auf Oberleitungsbetrieb ist möglich.
Best.-Nr. 11210
Weitere Infos im Internet: www.brawa.de

- Senden Sie mir bitte kostenlos den
- Brawa-Neuheitenprospekt 2000 Brawa US-Prospekt
 - Senden Sie mir den Brawa-Hauptkatalog 2000/2001
 - Ich habe DM 10,- (bar/Euroscheck) beigelegt.

Name _____ Vorname _____
Straße/Nr. _____ PLZ/Ort _____

Die Epoche III lebt noch. Und wie! Im zweiten Teil des Anlagenberichts über den EMC in Gelsenkirchen-Buer-Resse ist zu sehen, wo. **Seite 100.**

Schwarze Wühler



Arbeitstier

Die unscheinbaren aber nach wie vor beliebten V 60 waren vor knapp 40 Jahren die ersten größeren Diesel-Loks der DR. Ab **Seite 12** kann man in die kantige Stangenlok einsteigen.

Ameisenbär

Eine Reise durchs Wendland mit dem legendären Wismarer Schweineschnäuzchen durch den Frühling des Jahres 1967. Mitfahren ab **Seite 40.**



Blaue Katze

Die slowenische Firma Mehano bringt den Exoten Blue Tiger auf den Markt. Diese beeindruckende Diesel-Lok zeigt ab **Seite 80**, was sie kann.

Die brandneue 185001 bringt ihren ersten Zug von Hennigsdorf nach Kassel. Die Überführungsfahrt beginnt auf **Seite 28.**

Roter Bulle



INHALT

TITELTHEMA

Poltergeist

Die V 60-Rangierloks der DR stehen auch bei der DB AG am Anfang so mancher Lokführerkarriere. **12**

DREHSCHLEIBE

Bahnwelt aktuell

4

Ausstieg

Kleine Fahrzeugschau beim Geislinger Jubiläum. **20**

Rauch-Zeichen

Warum man wegen Dampfloks Ärger kriegt. **24**

Rot, stark und wandlungsfähig

Teil 2 – Die neue Mehrsystemlok der BR 185 erledigt ihren ersten Auftrag ohne Mühe. **28**

GESCHICHTE + GESCHICHTEN

Überlebens-Kämpfer

Geschichte der Dessau-Radegast-Köthener Bahn. **36**

Wende im Wendland

Mit dem Wismarer Schienenbus von Lüchow nach Schmarsau im Jahre 1967. **40**

BLICKFANG

„Nichts für die Nietenzähler.“ **50**

WERKSTATT

PC-Modellbahnsteuerung

Teil 6 - Der Aufbau des Systems. **70**

Starker Tobak

Rainer Albrecht baute Weinerts Ardelt-Kran und stellte das Kraftpaket auf die Probe. **74**

Basteltipps

Eine schlanke Schwester und noch viel mehr. **76**

PROBEFAHRT/UNTER DER LUPE

Alpen-Kimono

Katos N-Modell der Re465 der BLS. **78**

Im blauen Zug zum schwarzen Meer

Der FDJ-Tourex-Sonderzug von Sachsenmodelle. **78**

TEST

Slowenischer Tiger

Mehanos Blue Tiger setzt zum Sprung auf deutsche Modellbahnanlagen an. **80**

Anhalter

Der Kleine Wettiner von pmt. **84**

SZENE

Goldbroiler

Eine Marktübersicht: V-60-Modelle. **96**

Luxus-Steuer

Wunschmodelle: Die Wittenberger Köpfe. **98**

Bismarcks Erben

Beim EMC Gelsenkirchen-Buer-Resse raucht's noch wie in den 50er- und 60er-Jahren. **100**

Modellbahn aktuell

104

Neuheiten

90

Standpunkt

5

Impressum

6

Bahnpost

68

Güterbahnhof

46

Fachhändler-Übersicht

60

Termine+Treffpunkte

88

Internet

105

Vorschau

106

AUSSERDEM



Deutsche Bahnindustrie

Bombardier Transportation kauft Adtranz

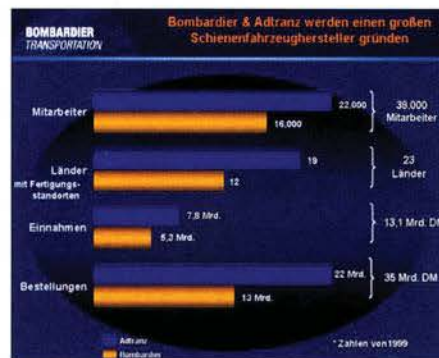
■ Am Freitag, 4. August um 14:17 MESZ vermeldete die Nachrichtenagentur AP: Der deutsch-amerikanische Automobilhersteller DaimlerChrysler verkauft seine Eisenbahnsparte an den kanadischen Bombardier-Konzern. Diese Meldung beendete die Zeit der Spekulationen um die Zukunft von Adtranz. Der Aufsichtsrat von DaimlerChrysler und die Kartellbehörden der EU und Kanadas müssen dem Verkauf allerdings noch zustimmen. Bombardier will die entsprechenden Anmeldungen bei den Behörden im September vornehmen. Die Geschäftsbereiche Bahnfahrwegsysteme und Signaltechnik der Adtranz sollen dem Vernehmen nach nicht von Bombardier übernommen werden. Für diese Bereiche wird Alstom als Interessent gehandelt. Die Kaufsumme von insgesamt 1,545 Milliarden Mark würde



Foto: Quabbe/Bombardier Transportation

Adtranz und Bombardier kooperieren schon länger: Ein aktuelles Produkt ist der GTW2/6.

sich dadurch für Bombardier entsprechend reduzieren. Die Betriebsräte der deutschen Standorte von Adtranz und Bombardier sind im Vorfeld nicht in diesen Vorgang einbezogen worden. Bis zum endgültigen Abschluss der Übernahme werden noch keine Entscheidungen zu eventuellem Stellenabbau und Umstrukturierungen gefällt.



Die „kleinere“ Bombardier Transportation übernimmt die große Adtranz.

Grafik: Bombardier

Waldviertler Schmalspurverein

Schmalspurjubiläum



Foto: Peter Hasleiner

Jubiläumsdampf im Waldviertel: Eine Doppelausfahrt von 170.1 und 399.04 begeisterte am 9. Juli 2000 in Alt Nagelberg die Schmalspurfans.

■ Der Waldviertler Schmalspurverein und die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) feierten am 8. und 9. Juli das 100-jährige Bestehen der 760-Millimeter-Schmalspurstrecken Gmünd – Alt Nagelberg – Litschau und Alt Nagelberg – Heidenreichstein. Die letztere der beiden Bahnlinien hat der Waldviertler Schmalspurverein von der ÖBB gepachtet und hält einen Nostalgiebetrieb aufrecht. Vor den Jubiläumssonderzügen waren insgesamt fünf Lokomotiven im Einsatz: Neben der Werkslok 170.1 waren die ÖBB mit den Maschinen 399.04 und 2095.007 sowie der Club 760 mit den Loks 298.56 und 2091.03 vertreten.

Baureihe 103

Abschied in Verkehrsrot

■ Damit haben die zahlreichen Fans der Baureihe 103 sicherlich nicht mehr gerechnet: Ende Juli erhielt 103 233 im Werk Opladen eine neue Lackierung in Verkehrsrot. Die Initiative für diese Aktion ging von der Redaktion des Eisenbahn-Journals aus, die den Modellbahnhersteller Roco und den Video-

Produzenten Rio Grande als Sponsoren gewinnen konnte. Nach einiger Überzeugungsarbeit bei der BahnAG fiel die Wahl auf 103 233 des Betriebshofes Hamburg-Eidelstedt, die sich durch die passenden Untersuchungsdaten, ausreichende Radsatzmaße und eine geringe Störanfälligkeit empfahl.



Foto: Lutz Lahnemann

Wer hätte gedacht, dass es doch noch eine 103 im aktuellen DB-Farbkleid geben wird: Am 12. August 2000 wartet 103 233 im Betriebshof Würzburg auf ihren nächsten Einsatz.



Als 50. Bahnhof eröffnete die AKN Eisenbahn AG die Station Langeln am 28. Juli 2000 wieder. Anfang August wartete nur eine Reisende auf den Mittagzug aus Elmshorn.

AKN Eisenbahn AG

Station Langeln wiedereröffnet

Die AKN Eisenbahn AG eröffnete am 28. Juli 2000 nach 26 Jahren den Haltepunkt Langeln (Kreis Pinneberg) als 50. Bahnhof ihres Streckennetzes wieder. Den Auftrag dazu hatte die Privatbahn vom Land Schleswig-Holstein und der Landesweiten Verkehrsservicegesellschaft (LVS) erhalten. Die Station liegt an der AKN-Linie A3 (Elmshorn – Ulzburg Süd) und wird werktags im Stundentakt bedient. „Mit der Reaktivierung wurde ein weiteres Ziel des landesweiten Nahverkehrsplanes realisiert“, erklärte der Geschäftsführer der LVS, Bernhard Wewers, anlässlich der Wiedereröffnung. Der Neubau der Station kostete rund 400 000 Mark, die das Land Schleswig-Holstein zu 75 Prozent übernahm.

Seit dem Fahrplanwechsel am 27. Mai 2000 verkehren zwischen Stollberg und St. Egidien wieder lokbespannte Züge. Nach dem Wegfall der Leistungen nach Rochlitz hat die Baureihe 202 bei DB Regio Chemnitz neue Aufgaben.



Foto: Christian Peetz



Foto: Axel Mehnert

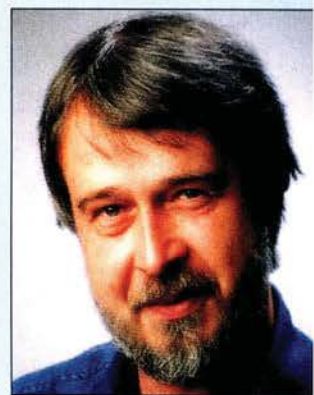
Nach 15 Jahren stehen 410 001 und 810 001 als Denkmal beim FTZ Minden.

FTZ Minden

ICE-Denkmal

Seit Mitte Juli besitzt das Forschungs- und Technologie-Zentrum (FTZ) in Minden ein besonderes Denkmal: Auf einem separaten Gleisstück stehen der Triebkopf 410 001 und der Waggon 810 001. Beide gehören zum ehemals vierteiligen Intercity Experimental (ICE), mit dem Ende 1985 das Zeitalter der Hochgeschwindigkeit bei der Deutschen Bundesbahn begann. Den Innenraum des 810 001 möchte man später als Tagungs- und Konferenzraum nutzen. Die beiden anderen Fahrzeuge sind in München (410 002) und Nürnberg (810 002).

STANDPUNKT



Dr. Karlheinz Hauke

Wo bleibt die Sirene?

Eigentlich müssten in den Chefetagen der DB AG sämtliche Alarmsirenen schrillen, während die Konzernstrategen, zum Nachsitzen verdonnert, in strenger Klausur versäumte Hausaufgaben nachzuholen hätten. Grund: Eine Flut von Anfragen und Bewerbungen deutscher Lokführer überschwemmt derzeit die Schweizer Bundesbahnen, Folge einer SBB-Ankündigung, 100 Stellen auszu-schreiben. Auch in unserer Redaktion meldeten sich etliche DB-Mitarbeiter, die sich beruflich zu den Eidgenossen verändern möchten.

Das spricht Bände über das Verhältnis deutscher Eisenbahner zum eigenen Unternehmen. Wer sich bislang noch Illusionen hinsichtlich der Mitarbeiter-Motivation bei der DB AG machte, sieht sich spätestens durch diese Abstimmung mit den Füßen eines Besseren belehrt. Es gehört schon einiges dazu, ehe Arbeitnehmer ihre Habe schnüren, um im Ausland ihr Glück zu suchen. Der bessere Verdienst auf Schweizer Schienen mag ein Argument sein, aber nackte Not treibt die SBB-Lokführer in spe wohl weniger um. Betriebsklima und Perspektiven spielen da schon eher eine gewichtige Rolle.

Bei der DB AG ist man um Schadensbegrenzung bemüht: Es sei schließlich ganz im Sinne von Kooperationen im Güterverkehr, wenn sich SBB-Lokführer beiderseits der Grenze auskennen, lässt DB Cargo verlauten. Deutsche Eisenbahner als Exportschlager? Technisches Knowhow verkauft die DB AG ja längst ins Ausland. Fragt sich nur, was dann auf Dauer noch im Inland bleibt?

Bevor sich nun die heimische DB-Konkurrenz genüsslich die Hände reibt: Dazu besteht wenig Anlass, denn zumindest dort, wo Marktanteile zu Lasten der eigenen Mitarbeiter erobert wurden, geht das auf Dauer auch nicht gut. Unbezahlte Überstunden, fehlende Urlaubs- und Weihnachtsgatifikationen schaffen Frust, aber keine Lust!

**IMPRESSUM**

Modelleisenbahner
MEB-Verlag GmbH
Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee
Telefon (07524) 9705-0
Fax (07524) 9705-25

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

VERLAGSLEITER
Hermann Schöntag

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Jochen Frickel,
Klaus Habermann,
Michael U. Kratzsch-Leichsenring,
Hartmut Lange, Ulrich Lieb
E-mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG

Ina Olenberg
Andrea Zaicescu
Katrin Büttner

ANZEIGEN

Brigitte Wiedmann
Telefon (07524) 9705-40
Melanie Minst
Telefon (07524) 9705-41
Anzeigenfax (07524) 9705-45
E-mail: anzeigen@modelleisenbahner.de

FOTOGRAFIE

Jörg Hajt, Andreas Stirl, Dominik Stroner

FREIE MITARBEITER

Rainer Albrecht, Thomas Beller, J. H. Broers,
Joachim Bügel, Peter Federmann,
Christian Fricke, Elmar Haug, Falk Helfinger,
Marcus Henschel, Michael Hubrich,
Rainer Ippen, Rolf Jünger, Georg Kerber,
Jürgen Krantz, Manfred Lohkamp,
Frank Muth, Fritz Osenbrügge, Axel Polnik,
Jürgen Rech, Ralf Reinmuth,
Fritz Rümmelein, Jörg Seidel, Bodo Schulz,
Burkhard Wollny

VERTRIEB

Motor-Presse Stuttgart
Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart
Vertriebsleiterin: Ursula Liebing

ABONNENTEN-SERVICE

MEB-Verlag
Lessingstr. 20
88427 Bad Schussenried
Telefon (07583) 9265-37
Fax (07583) 9265-39

Preis des Einzelhefts: DM 6,50
Jahres-Abonnement Inland: DM 69,60
Schweiz: sFr 69,60, Österreich: öS 522,-
EU-Länder: DM 89,60
Andere europ. Länder: DM 99,80
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus. Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.
Einzelheftbestellungen Telefon (07524) 9705-0

Druck: BechtelDruckZentrum
Esslingen. Printed in Germany

Der MODELLEISENBÄHNER erscheint monatlich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden.

Alle Rechte vorbehalten.
© by MEB-Verlag GmbH.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder sonstige Unterlagen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Bankverbindung: Volksbank Biberach
(BLZ 654 901 30) Konto-Nr. 117 715 000.
Anzeigenpreisliste Nr. 18, gültig ab
Heft 1/2000. Gerichtsstand ist Bad Waldsee.

**Güstrow – Karow – Meyenburg****Ende des
Personenverkehrs**

■ Am 23. September 2000 werden die blauen Schienenbusse der Prignitzer Eisenbahngesellschaft (PEG) wohl zum letzten Mal zwischen Güstrow und Meyenburg (KBS 174) pendeln, da das Land Mecklenburg-Vorpommern keine weiteren Leistungen auf dieser Schiene bestellt hat. Die Personenbeförderung obliegt dann einem Parchimer Busunternehmen, welches in der letzten Zeit neue Fahrzeuge beschafft hatte. Damit scheitern auch Bemühungen einer Bürgerinitiative, den Schweriner Landtag umzustimmen und den Schienenverkehr zu erhalten. Ähnlich schlecht steht es um den Personenverkehr der PEG auf den Strecken Meyenburg – Neustadt/Dosse – Rathenow (KBS 174 sowie KBS 206.73 und KBS 206.50) sowie Neustadt/Dosse – Neuruppin (KBS 206.53). Die bis zum Fahrplanwechsel 2001 geltenden Verkehrsverträge wurden nach Angaben der Privatbahn bisher nicht verlängert. Die von der Deutschen Bahn AG betriebene Bahnlinie Waren – Karow – Parchim (KBS 172) muss sich nach Angaben einer Unternehmenssprecherin dagegen keine Zukunftssorgen machen.

DB AG**Ist DB Cargo gefährdet?**

■ Im vergangenen Geschäftsjahr fuhr DB Cargo einen Verlust von 11 Millionen Euro ein. Der DB-AG-Güterverkehr leidet unter veralteten Bahnhöfen, auslaufenden staatlichen Zuschüssen, der Ökosteuern, privater Konkurrenz und einer starken Abhängigkeit von Großkunden wie der Montanindustrie, die mal boomt und mal kriselt. Außerdem ist es nicht besonders gut um den Ruf von DB Cargo bestellt. Auf Zeitungsmeldungen, die an der Existenzfähigkeit des Unternehmens zweifelten, reagierte die Konzernleitung mit einer dementierenden Pressemitteilung. Der Cargo-Aufsichtsratsvorsitzende Bernd Malmström beteuerte darin die Bedeutung des Güterverkehrs für den Konzern. Die zukünftige Mitarbeiterzahl sei von der weiteren System- und Funktionsentwicklung abhängig. Konzernchef Mehdorn sieht dies ähnlich und glaubt, dass Cargo innerhalb der Bahn AG nicht gefährdet sei.

New York**Moderne Straßenbahn**

■ Im zum Bundesstaat New Jersey gehörenden Teil New Yorks fährt seit Mai wieder eine Straßenbahn. Die zwölf Stationen umfassende Stadtlinie führt vom Exchange Place in Jersey City bis zur 34. Straße in Bayonne. Eine Verlängerung der 13 Kilometer langen Strecke bis zur Path-Station Hoboken ist für das Jahr 2001 vorgesehen. Die moderne Stadtbahn soll den Wandel des Hafengebiets in ein Büro- und Geschäftsviertel unterstützen.



Foto: Michael Taplin

Zwei neue Stadtbahnwagen an der Essex-Street-Station vor der Skyline von Manhattan.**Zwischenhalt**

■ Thüringer Regiosprinter der Baureihe 642 verkehren seit dem 7. August 2000 als Regional-express-Züge auf der Relation Erfurt – Nordhausen – Northeim. Die Regionalbahnen zwischen Erfurt und Nordhausen werden seit dem 24. August aus diesen Fahrzeugen gebildet.

■ Im Zuge des Schnittstellenprogrammes des Landes Sachsen-Anhalt begannen am 7. August 2000 die Arbeiten zur Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes in Güsten. Den ersten Spatenstich des 1,7 Millionen Mark teuren Projektes vollzogen Verkehrsminister Heyer und Bürgermeister Weniger. Das neue Bahnhofsumfeld mit Parkplätzen und drei Bushaltestellen soll 2001 seiner Bestimmung übergeben werden.

■ Die Güterverkehrsleistung der DB AG stieg in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,5 Prozent. Die Aufträge kamen hauptsächlich von der Eisen- und Stahlindustrie sowie von Forst- und Agrar-Unternehmen. Rund fünf Prozent der Zuwächse entfielen auf den niederländischen Partner Railion Benelux. Aufgrund des verschärften Preisdrucks beeinflusste der erfreuliche Anstieg das Konzernergebnis bislang nicht positiv.

■ Der spanische Waggonbauer CAF hat im amerikanischen Pittsburgh einen Auftrag im

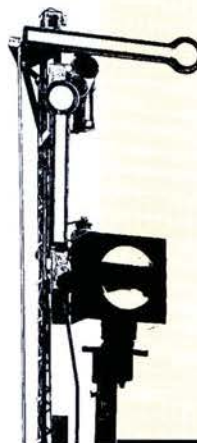




Foto: Gabor Bejczy

So wie der Dieseltriebwagen ABbmot 610 präsentierten sich zur Eröffnung des Eisenbahnhistorischen Parkes der Ungarischen Staatsbahn in Budapest am 14. Juli 2000 alle historischen Fahrzeuge beim Lok-Ballett nacheinander auf der Drehscheibe.

Budapest

Ungarisches Eisenbahnmuseum

■ Budapest, die Hauptstadt Ungarns, ist um eine Attraktion reicher. Am 14. Juli eröffnete die erste Ausbaustufe eines eisenbahnhistorischen Parks. Auf dem Gelände des ehemaligen Bw Budapest-Északi finden viele historische Fahrzeuge, die bisher über das ganze Land verstreut waren, eine neue Heimat. Der 32-ständige Ringlokschuppen ist auch die Unterkunft für die Museumsfahrzeuge der ungarischen Eisenbahngesellschaft Magyar Államvasutak (MAV). Der neue Freizeitpark bietet noch eine Vielzahl weiterer Attraktionen wie Ausstellungen, Konzerte, Draisinen-Rennen, einen Kinderspielplatz und Restaurants. Besucher können den Park nicht nur mit dem Auto erreichen, sondern ebenso stilgerecht ab Bahnhof Nyugati mit regelmäßig verkehrenden Zügen.

Wert von 151,3 Millionen Dollar bekommen. Für diesen Betrag liefert CAF 28 neue Fahrzeuge und sorgt für die Überholung der vorhandenen Siemens-Wagen. Die Ausrüstung der neuen Fahrzeuge wird von Adtranz geliefert, in deren Werk in Elmira (Bundesstaat New York) auch die Endmontage erfolgt.

■ Die DB AG will weitere 1000 Bahnhofsgebäude kleiner und mittlerer Größe verkaufen, davon allein 350 in Sachsen. Die Aufgaben der nicht mehr benötigten Stationen übernehmen ein Automat und ein Wetterschutzdach.

■ Am Bankautomaten der Sparda-Bank-Filiale in Hamburg-Eidelstedt gibt es jetzt im Rahmen eines Pilotprojektes Fahrkarten der DB AG. Dem neuen Automaten sollen bis 2002 bundesweit etwa 4000 weitere folgen.

■ Vertreter der Länder Niedersachsen und Hamburg, der DB AG und der S-Bahn-Hamburg haben im Juli bei einer Konferenz den Bau einer Pilotstrecke mit Zwei-System-Zügen von Hamburg-Neugraben nach Buxtehude beschlossen. Im Jahre 2003 sollen die ersten Züge rollen. Das niedersächsische Wirtschaftsministerium verhandelt nun über die Finanzierungsmodalitäten. Der Großteil der auf knapp 100 Millionen Mark geschätzten Investitionen fließt in die

Ausstattung von 20 Triebwagen der Baureihe 474 mit Dachstromabnehmern und Zusatzausrüstung.

■ Die DB AG erschwert seit dem 1. August die Erstattung nicht benutzter Fahrkarten. Kunden müssen nun Quittungen oder Krankenscheine vorlegen, die beweisen, dass eine Fahrkarte zum gebuchten Termin tatsächlich nicht genutzt werden konnte. Damit soll beförderten, aber nicht kontrollierten Reisenden die Rückerstattung der Fahrkarte erschwert werden.

■ Bürgermeister Frank Botter von der bahnlosen Insel Helgoland hat sich bei Bahnchef Mehdorn über die geplante Streichung einiger bundesweiter Interregio-Direktverbindungen nach Cuxhaven, Bremerhaven und Wilhelmshaven beschwert. Da mehr als die Hälfte aller Helgoland-Touristen in diesen Orten das Schiff bestiegen, befürchtet Botter einen Rückgang der Besucherzahlen.

■ Die bislang hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Fahrgastzahlen auf den Stadtbahnstrecken zur Expo in Hannover werden nach den Befürchtungen der DBAG und des hannoverschen Nahverkehrsunternehmens Üstra weiter sinken. Grund seien die mittlerweile kostenlosen Parkmöglichkeiten am Expo-

Nord-Ostsee-Bahn

Erste Triebwagen in Kiel

■ Bei der Nord-Ostsee-Bahn (NOB) in Kiel trafen im Juli die ersten beiden Triebwagen vom Typ LINT 41 (Alstom-LHB) ein. VT 301 und VT 305 werden seitdem zu Probe- und Schulungsfahrten eingesetzt. Stationiert sind sie im Bahnhof Kiel Süd der Verkehrsbetriebe Kreis Plön (VKP), wo die Firma Eurotrac, eine Neugründung der Vossloh Schienenfahrzeugtechnik, eine Werkstatt errichtet hat. Dort wartet das Unternehmen die

Fahrzeuge im Auftrag der NOB. Die neue Privatbahn, eine Tochter der Deutschen Eisenbahn-Gesellschaft in Frankfurt/Main, übernimmt mit insgesamt neun Triebwagen zum Fahrplanwechsel am 5. November 2000 den Personenverkehr auf den Strecken Kiel – Husum und Husum – Bad St. Peter Ording. Außerdem betreibt sie zusammen mit der ZugBus Schleswig-Holstein den Nahverkehr zwischen Kiel und Neumünster.



Foto: Torsten Schlie

In Kiel Süd warteten VT 301 und VT 305 der NOB am 6. August 2000 auf die nächste Probefahrt.

Gelände. Neben verkürzten Zügen reagiert die Üstra mit der Streichung jedes zweiten Zuges zwischen 10.30 und 16.30 Uhr. Die Linie, die in Misburg ICE-Passagiere aus Berlin aufnimmt, wird vielleicht ganz eingestellt. Dann wären auch Entlassungen von aufwändig geschultem Üstra-Personal nicht ausgeschlossen.

■ Unter der Internetadresse <http://www.rail-and-relax.de> kann man sich auf mehr als 250 Seiten über 38 interessante Bahnstrecken in Baden-Württemberg informieren. Das gemeinsam vom Ministerium für Umwelt und Verkehr, der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) und der DB AG erarbeitete Angebot ist auch als Broschüre bei vielen Bahnhöfen und Touristikbüros erhältlich.

■ Die Verkehrsleistung im Personenverkehr verbesserte sich bei der DBAG im ersten Halbjahr 2000 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,5 Prozent. Die Auslastung der Züge stieg um 3,4 Prozent.

■ Die Harzer Schmalspurbahnen (HSB) und die Harz-Fachhochschule für angewandte Wissenschaften unterzeichneten im August einen Kooperationsvertrag. Danach soll die vorwiegend projektbezogene Zusammenarbeit der beiden Partner weiter vertieft werden.



FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.



Foto: Herbert Stemmler

■ „Pfui“ werden Fans der Altbau-E-Lok ausrufen, wenn sie sich dieser Lackierungsvariante der E44 erinnern. 144021 steht hier am 17. Oktober 1975 abgebügelt vor ihrem hauptsächlich aus dreiachsigen Umbauwagen gebildeten Zug. Während die Loks der Deutschen Bundesbahn bis 1984 aus dem Dienst schieden, hält sich die Farbkombination hartnäckig an zahlreichen Lokomotiven und Reisezugwagen bis in die heutigen Tage und feiert in diesem

Jahr ein kleines Jubiläum. Die meisten Eisenbahnfreunde begrüßten, dass lediglich zwei 144, nämlich die abgebildete 021 sowie 144071 die damals neuen Farben erhielten. Diese lösten das halbherzig umgesetzte Pop-Farbkonzert der frühen 70er-Jahre ab, das Triebfahrzeuge aussparte. Ausnahmen waren damals die VT 614 und die S-Bahn-ET420, deren Lackierungen sich an die der Schnellzugwagen anlehnte. Der Anblick der Altbauloks 144, 118/119, 194

sowie der Diesellokbaureihen 220 und 221 war sehr gewöhnungsbedürftig. Den 211 und 212, 215 bis 218, 260, ja selbst den Einheits-E-Loks steht der Anstrich bis heute eigentlich ganz gut. Auf welche beiden Farben setzte die DB damals?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Oktober 2000 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Video-Kassette "Goito: Mit Dampf durch Sardinien's Berge" aus der RioGrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Augustheft lautete: „Straßburg“. Die 20 Exemplare „50 622 + 849“ haben gewonnen: Ralf Jänicke, 18106 Rostock; Herbert Kroog, 29475 Gorleben; Winfried Tenhold, 46119 Oberhausen; U. Benz, 46485 Wesel; Hans Bremehr, 33378 Wiedenbrück; Hermann Wachter, 02627 Radibor; Werner Wollmann, 02929 Rothenburg; Siegfried Köcher, 85283 Königfeld; Hans-Gerhard Wegner, 22846 Norderstedt; Thomas Kostermann, 46499 Hamminkeln; Heinz Möse, 58675 Hemer; Franz-Josef Weisgerber, 66763 Dillingen; Martin Kirschner, 55122 Mainz; Mario Renna, I-10128 Turin; R. Malth, 04229 Leipzig; Roland Radauer, A-4070 Eferding; Jens Haferberger 09648 Mittweida; H. Blaakman, NL-5642 CK Eindhoven; M. Brunjee, West Kilbride/Scotland; P. Twinnenburg, NL-2841 BH Moordrecht.



DB Reise & Touristik

101 092 ist Schrott

■ Die beim Zugunglück in Brühl schwer beschädigte Schnellzuglok wird nicht mehr in den Betriebsdienst der Deutschen Bahn AG zurückkehren. Umfangreiche Untersuchungen und Vermessungen beim Hersteller Adtranz zeigten, dass 101092 nur noch als Ersatzteillieferer verwendet werden kann.



Foto: Helmut Heiderich

Als 101092 am 14. Juni 1999 in Bad Bentheim aufgenommen wurde, standen ihr noch acht Monate Einsatzzeit bevor.

Bayerisches Eisenbahnmuseum Nördlingen

Blaue Königin

■ Nachdem am 16. Juli 2000 die erforderliche Kesseluntersuchung erfolgreich abgeschlossen werden konnte, fuhr die S3/6 3673 des Bayerischen Eisenbahnmuseums am 30. Juli in königsblauer Farbgebung mit goldenen Zierstreifen von Nördlingen nach Harburg. Bei den Rieser Dampf Tagen am 26. und 27. August 2000 wurde die Maschine dann der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Rahmen eines Projektes mit Märklin erhielt die Lokomotive für die Dauer eines Jahres diese Phantasielackierung. Der Göppinger Modellbahnhersteller schuf mit dieser Farbgebung das Vorbild zum Modell und unterstützt damit die Finanzierung der weiteren Betriebsfähigkeit der bayerischen Länderbahnlok. Nach Ablauf des Jahres wird die S3/6 wieder im gewohnten Bayrisch-Grün unterwegs sein.



Foto: Ulrich Lieb

Am Sonntag, 30. Juli, setzt S3/6 3676 im Bahnhof Nördlingen um, ehe es mit der Rauchkammer am Zug zurück nach Harburg geht.

Digital kann immer mehr.



Digital macht Spaß – und die Modellbahn noch realistischer. Zum Beispiel mit unserer Rangierlok BR 360 der DB Cargo. Ihr Hochleistungsantrieb lässt sich auf die maximale Vorbildgeschwindigkeit von 60 km/h einstellen. Dadurch steht an der Control Unit der gesamte Regelbereich zum feinfühligem

37649 Dieselhydraulische Rangierlok BR 360: Modell der DB Cargo mit Digitaldecoder und geregeltm Hochleistungsantrieb. Schaltbare Spitzensignale. Vorne und hinten mit Control Unit 6021 schaltbare Telex-Kupplung.

34284/37284 Diesellok mit dieselektrischem Antrieb: Die leistungsstarken Dieselmotoren dienen als Kraftwerke zur Stromerzeugung für die Fahrmotoren. Die 1939 gebauten Maschinen wurden 1957 modernisiert und blieben bis 1969 und 1972 im Einsatz. Modell der BR 288 der DB mit Fahrgestell und Gehäuse aus Metall. Antrieb durch zwei Motoren auf je zwei Achsen. Delta-Elektronik oder digitaler Hochleistungsantrieb mit einstellbaren Fahreigenschaften. Geräuschelektronik mit schaltbaren Funktionen.



Rangieren zur Verfügung. Zudem hält die Elektronik die eingestellte Geschwindigkeit konstant, also auch bei Langsamfahrt und mit der Last mehrerer Waggons. Beidseitig können Sie das Spitzensignal schalten. Und die Telex-Kupplung, um an jeder beliebigen Stelle der Anlage die Waggons abzukuppeln – einfach und zuverlässig. Ein anderes Beispiel ist die zweimotorige Doppellok BR 288 der DB. Ihr Digitaldecoder regelt die beiden Motoren mit einstellbaren Fahreigenschaften. Per Knopfdruck lassen Sie die Dieselmotoren, das Signalthorn und die Pfeife erschallen. Übrigens fahren unsere Digitallokomotiven auch im konventionellen Betrieb – mit konventionellen Funktionen wie Lichtwechsel oder Dauermotorgeräusch. Falls Sie dann später auf Digitalbetrieb umrüsten, erleben Sie Ihre Modelle völlig neu: mit vorbildtreuen Fahreigenschaften und schaltbaren Funktionen.



ZEITREISE

Zufallstreffer

1975



Foto: Jürgen Krantz

Vor 25 Jahren besaß der Bahnhof Ulzburg Süd noch Privatbahnflair, als sich die Triebwagen auf den Weg nach Hamburg-Eidelstedt (links) und Garstedt machten.

Als die Eisenbahn von Altona nach Kaltenkirchen am 8. September 1884 den Personenverkehr aufnahm, passierten die Züge südlich von Ulzburg auch den Flecken Beckershof. Dieser Ort, nördlich der Hansestadt Hamburg gelegen, erlangte für die Privatbahn auch keine weitere Bedeutung, als sie ihre Strecke 1898 nach Bramstedt und 1916 schließlich nach Neumünster verlängerte. Erst 1948 geriet Beckershof ins Blickfeld der Verantwortlichen der Eisenbahn Altona-Kaltenkirchen-Neumünster (AKN) sowie der Kommunen und Landkreise. Für die nach dem Krieg stark angewachsene Bevölkerung wollte man eine Schienenverbindung nach Hamburg zum damaligen Endpunkt der U-Bahn in Ochsenzoll bauen. Nach langwierigen Verhandlungen fiel die Entscheidung für eine normalspurige Nebenbahn, die bei Beckershof auf die AKN-Strecke treffen sollte. Im Dezember 1951 baute man dort eine Weiche zum Antransport der Gleise für die erste neue Personenbahn der Bundesrepublik ein. Die Alsternordbahn GmbH (ANB) – wie das neue Unternehmen nach einem Preisausschreiben hieß – nahm am 17. Mai 1953 den Verkehr auf; die Station bei Beckershof erhielt den Namen Ulzburg Süd. Die Betriebsführung der ANB oblag von Beginn an der AKN. 1981 gab die ANB ihre Selbstständigkeit auf und fusionierte mit der AKN. Heute treffen in Ulzburg Süd die AKN-Linien A 1 (Kaltenkirchen – Hamburg-Eidelstedt) und A 2 (Ulzburg Süd – Norderstedt Mitte) aufeinander. Seit dem vergangenen Jahr wenden hier außerdem die Triebwagen der Linie A 3 (Elmshorn – Barmstedt – Ulzburg Süd).

2000



Foto: Erich Lange

Nach einem Vierteljahrhundert hat sich der Bahnhof zu einer Schnellbahnstation mit Hochbahnsteigen gewandelt.



Foto: Rainer Albrecht

Mehrere Tage Aufenthalt in Saalfeld und Bad Blankenburg hatten diese beiden Maschinen der Westfälischen Almetal-Bahn (WAB). Sie sollten einen Holzzug aus dem Schwarzwald zu verarbeitenden Betrieben in Ebersdorf-Frisau ziehen. Angeblich mangelnde Streckenkenntnis der Personale und Leistungsschwäche der Maschinen dienten als Begründung für den Zwangsstopp.

IG Preßnitztalbahn

Wieder bis Steinbach

■ Unter den Pfiffen von sechs betriebsfähigen Schmalspurlokomotiven fuhr am 18. August der Eröffnungszug im Bahnhof Steinbach ein. Damit fanden zehn Jahre Arbeit für den erzgebirgischen Museumsbahnverein einen Abschluss. Seit 1990 hatte die Interessengemeinschaft (IG) Preßnitztalbahn am Wiederaufbau des acht Kilometer langen Streckenabschnittes von Jöhstadt nach Steinbach gearbeitet. Zur Einweihung der Gesamtstrecke verkehrten innerhalb einer Festwoche vom 19. bis 27. August über 200 Züge, an den Wochenenden rund um die Uhr. Als Gastlokomotiven halfen unter anderen 99 1734 (DB Regio), 99 1584 (Döllnitzbahn) sowie Lok 10 der Mansfelder Lokomotiv- und Wagenwerkstatt (MaLoWa) und Lok 20 der Mansfelder Bergwerksbahn, die als 99 1401 zum Einsatz kam. Auf der Fahrzeugausstellung im Bahnhof Steinbach waren unter anderen 99 4532 (Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft), 99 566 (Sächsisches Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf) und 99 579 des Schmalspurmuseums Oberrittersgrün vertreten.



Fotos: Gordon Schmidt

Bei der feierlichen Eröffnung des letzten Abschnitts der Preßnitztalbahn am 18. August 2000 durchschnitten der Direktor des Arbeitsamtes Annaberg, Wolfgang Bühner, (links), der Landrat des Kreises Annaberg, Wilfried Oettel (Mitte), und der Jöhstädter Stadtrat Hans Dietel gemeinsam das Band.



Die zahlreich angereisten Dampflokso sorgten nachts vor dem Heizhaus in Jöhstadt für reichlich Schmalspurromantik.